

Fünfte Serie.

Tafel XXII.

Die Mistel.

(*Viscum album.*)



Figurenerklärung.

- Fig. 1. Stück eines Mistelstrauches *Viscum album L.* mit Früchten, auf einem Apfelzweig sitzend. — Natürl. Grösse.
- „ 2. Längsschnitt durch einen Apfelzweig an einer (angeschwollenen) Stelle, an welcher eine Mistel sitzt; W die ins Holz des Zweiges eindringenden Wurzeln der Mistel. — Natürl. Grösse.

Bemerkungen.

Die Mistel, *Viscum album L.*, schmarotzt auf den Asten einer grossen Anzahl von Bäumen, besonders häufig auf Apfelbäumen und auch auf Birnbäumen. Sie wird dem Baume dadurch schädlich, dass sie ihm einen Teil der von ihm aufgenommenen Nahrungssäfte entzieht, eine krankhafte Anschwellung der Äste hervorruft und meistens das Absterben des oberen Teiles des Astes, auf welchem sie sich festgesetzt hat, veranlasst. Die Bekämpfung des Schmarotzers geschieht durch Abschneiden des Mistelstrauches mit samt dem Aste, auf welchem er sitzt, oder an älteren Ästen durch Ausschneiden bis auf das alte Holz; ein blosses Abschneiden der Mistelbüsche allein ist unwirksam, weil die im Aste verlaufenden Mistelwurzeln junge Pflanzen hervorzubringen vermögen. Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 246, 267, 451.



Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart.

H. Boltshauser ad nat. del.

Mistel.
(*Viscum album* L.)